



### Ven ce re mos

Zu einer Manifestation der brüderlichen Solidarität mit den chilenischen Patrioten und des Protestes gegen den neuen feigen Mord an dem rechtmäßig gewählten Innenminister der Unidad Popular, José Tohá, gestaltete sich am Sonntag eine Veranstaltung der Leipziger Kulturdirektion im Filmtheater „Capitol“. Ein Höhepunkt der Veranstaltung, die dem politischen Lied als Weggefährten und starke Waffe im anti-imperialistischen Kampf gewidmet war, war der Auftritt der chilenischen Volksängerin Isabell Parra und ihres Begleiters Patricio Castillo und der chilenischen Gruppe „Jokpampa“ des Ensembles „Solidarität“ der Karl-Marx-Universität. Der gemeinsame Gesang der „Internationale“ und des Liedes „Venceremos“ zeugte von der tiefen Solidarität der jungen Zuhörer im Saal mit dem chilenischen Volk. Foto: Swiatlitz



## Messeerfolg für unseren Partner VEB GISAG



### Visitenkarte des Kombinats

- Bedeutender Hersteller von Gußzeugen in der DDR.
- Alleiniger Hersteller von Gießereiausrüstungen und -anlagen in der Republik.
- Koordinierungsorgan im RGW für die Entwicklung von Gießereianlagen.
- Gute Abstimmung, Spezialisierung und Kooperation mit der Sowjetunion, der VR Polen, der CSSR und Bulgarien.
- Bedeutendster Exportpartner ist die Sowjetunion. 19 automatische Formanlagen liefert der VEB GISAG in die UdSSR.
- Etwa 8000 Beschäftigte.
- Träger des „Karl-Marx-Ordens“.
- Ehrenurkunde auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1974 für den neuentwickelten GISAG-Spezialdurchlaufmischer AMD 4 S, ein hochproduktives Rationalisierungsmittel für die Herstellung von Sandgemischen; mit dem eine hundertprozentige Steigerung der Arbeitsproduktivität ermöglicht wird.

SPEZIALISIERUNG UND KOOPERATION – unter diesem Motto stand der Messestand des VEB GISAG-Kombinat auf der diesjährigen Leipziger Frühjahrsmesse. Sozialistische ökonomische Integration, Zusammenarbeit mit sowjetischen, polnischen und tschechoslowakischen Kollegen wird im VEB GISAG groß geschrieben. Aber auch andere Verbündete hat das Kombinat. Seit Jahren bestehen freundschaftliche Beziehungen zu den Angehörigen der Karl-Marx-Universität. So ist zum Beispiel der Arbeitswissenschaftler Prof. Dr. Horst Bley im Kombinat kein Unbekannter. Gemeinsam wurden Untersuchungen zur wissenschaftlichen Arbeitsorganisation durchgeführt. Prof. Dr. Konnegießler vom Franz-Mehring-Institut hält regelmäßig URANIA-Vorträge im Kombinat (auf dem Foto im Gespräch mit Werktätigen des Kombinats). Im Kombinat und an der Universität macht man sich zur Zeit ganz konkret Gedanken darüber, wie diese Kontakte noch vertieft werden können. Ein entscheidendes Ereignis dazu werden die „Tage der Wissenschaft“ sein, die im 25. Jahr der Republik erstmalig durchgeführt werden und die ein Vorhaben im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen den Sekretariaten der SED-Stadtleitung und der SED-Kreisleitung Karl-Marx-Universität sind. Dabei geht es sowohl um das gegenseitige Kennenlernen als auch um unmittelbaren Nutzen für beide Partner. Die Angehörigen des Betriebes werden sich in Foren, Vorträgen und anderen Veranstaltungen zum Beispiel mit den wissenschaftlichen Problemen der effektiven Gestaltung des Reproduktionsprozesses beschäftigen und darüber für ihre eigene Tätigkeit schöpferische Initiativen ableiten. Andererseits werden die Wissenschaftler der Karl-Marx-Universität aus den im Kombinat anstehenden Problemen viele Anregungen für die wissenschaftliche Arbeit mitnehmen. So werden die „Tage der Wissenschaft“ im VEB GISAG-Kombinat ein Beispiel dafür sein, wie die Wissenschaftler ihre Forschungs-, Erziehungs- und Bildungsaufgaben im Auftrage der Arbeiterklasse erfüllen.



## Zeit der Bilanz

Vom 1. Prorektor  
Prof. Dr. Horst Möhle



In unserer Republik finden am 19. Mai Kommunalwahlen statt. Zusammen mit allen Bürgern der Republik werden die Angehörigen der Karl-Marx-Universität ihre Abgeordneten für die Kreisräte, die Stadtverordneten- und die Stadtbezirksversammlungen sowie die Gemeindevertretungen wählen. Auf der Sitzung des Staatsrates der DDR gab der Vorsitzende, Genosse Willi Stoph, uns in seiner Rede die Orientierung für die Vorbereitung und Durchführung unserer Kommunalwahlen. Wir sehen in ihnen ein bedeutendes politisches Ereignis, eine wichtige Etappe in Vorbereitung auf den 25. Jahrestag der DDR.

Hauptinhalt der Wahlbewegung wird, wie Genosse Stoph sagte, die weitere Durchführung der Beschlüsse des VIII. Parteitages, insbesondere die Erfüllung der Hauptaufgabe, sein. Studieren wir deshalb noch einmal sehr gründlich die Beschlüsse der Bezirks- und der Stadtdelegiertenkonferenzen unserer Partei hinsichtlich der Aufgaben, die für Bezirk und Stadt gestellt wurden. Auch auf unserer Kreisdelegiertenkonferenz orientieren wir uns auf den Aufschwung in der politisch-ideologischen Arbeit in Vorbereitung auf die Kommunalwahlen. Die Schwerpunkte in der massenpolitischen Arbeit fixierten wir im Plan der ideologischen Arbeit der Kreisleitung unserer Partei. Vor allem der gemeinsame Arbeitsplan der Stadtleitung und unserer Kreisleitung für die Zusammenarbeit im Territorium ist für uns richtungweisend, wenn wir jetzt mit allen Sektoren die Arbeitspläne für unsere Kooperation auf politischem und wissenschaftlichem sowie kulturellem Gebiet mit Bezirk und Stadt ausarbeiten.

Wahlvorbereitung heißt für uns traditionsgemäß Zeit der Rechenschaftslegung, Zeit der Bilanz über die erzielten Ergebnisse und Absteckung der künftigen Aufgaben. Auch die Angehörigen der Karl-Marx-Universität werden sich auf ihrer zentralen Wahlversammlung am 7. Mai Rechenschaft geben über die Erfüllung ihres Planes und Wahlversprechens 1974 sowie die Realisierung der FDJ-Initiative „DDR 25“. Wir alle nehmen uns vor, mit bewusstem Entschluß den nächsten Schritt zur Realisierung der Beschlüsse unseres VIII. Parteitages an der Karl-Marx-Universität festlegen, wird es darauf ankommen, sie in persönlichen Gesprächen und in unseren Mitgliederversammlungen der Partei, der Gewerkschaft und der FDJ zu erläutern, um neue Initiativen aller Angehörigen der Karl-Marx-Universität für ihre Erfüllung und Obererfüllung auszulösen. Vor allem die FDJ-Studententage und die Tage der Karl-Marx-Universität mit dem Karl-Marx-Kolloquium „Zur sozialistischen ökonomischen Integration und den Aufgaben der FDJ-Studenten“, mit der Arbeitstagung des Plenums unseres Wissenschaftlichen Rates „Zur Realisierung der Einheit von Theorie und Praxis in Erziehung, Lehre und Forschung“ sowie mit den öffentlichen Vorlesungen hervorragender Wissenschaftler vor allen Angehörigen unserer Universität müssen zu einem Ausdruck der gewachsenen Leistungsstärke unserer Universität gestaltet werden. So gesehen sind auch sie ein Teil unserer positiven Bilanz vor den Kommunalwahlen.

Auch für uns sind die Wachen der Wahlvorbereitung Anlaß, unsere reale sozialistische Demokratie weiterzuentwickeln, die unseren sozialistischen Staat der Arbeiter und Bauern charakterisiert. Verpflichten wir uns als Angehörige der Karl-Marx-Universität, als Wissenschaftler, Arbeiter und Angestellte sowie Studenten, in den Ausschüssen der Nationalen Front der DDR in unserem Wohngebiet aktiv mitzuarbeiten. Damit tragen wir persönlich zur weiteren Entfaltung unserer sozialistischen Demokratie bei.

## Jeder leistet Beitrag zum Wettbewerb

Öffentliche Parteiversammlung der Seminargruppe WL 72-02 der Sektion Wirtschaftswissenschaften

(UJZ-Korr.) In einer öffentlichen Parteiversammlung hat sich die Seminargruppe WL 72-02 der Sektion Wirtschaftswissenschaften mit der Auswertung des neuen Jugendgesetzes beschäftigt. Durch gründliches Studium des Jugendgesetzes wurde die Versammlung zum Anliegen aller Jugendlichen. Vorteilhaft wirkte sich die Vorbereitung gezielter Diskussionsbeiträge aus. Während der Versammlung tauschten die Kommilitonen ihre Gedanken darüber aus, welche Schlussfolgerungen und Konsequenzen sowie neuen höheren Aufgaben und Anforderungen sich für die Studenten des Marxismus-Leninismus ergeben. Um das neue Jugendgesetz mit Leben zu erfüllen, nehmen sich die zukünftigen Lehrer für Marxismus-Leninismus und Politische Ökonomie vor: 1. Jeder betrachtet seine Hausarbeit in Politischer Ökonomie des Sozialismus als einen Beitrag zum Studententwettbewerb an der Sektion und fertigt sie in der Qualität an, daß sie auf der

nächsten Leistungsschau der Sektion gezeigt werden kann. 2. Die Seminargruppe übernimmt die Verantwortung für die Erarbeitung von mindestens drei Diskussionsbeiträgen für das Karl-Marx-Kolloquium der FDJ-Grundorganisation Wirtschaftswissenschaften. 3. Die Seminargruppe verpflichtet sich, in den Hauptprüfungen am Ende des 2. Studienjahres die Note „2“ zu erreichen und entwickelt zu diesem Zweck die Studiengruppenarbeit und die gegenseitige Hilfe weiter. 4. Die Studiendisziplin in den Seminaren und Vorlesungen wird verbessert. Um hervorragende Leistungen der Studenten der Sektion Wirtschaftswissenschaften entsprechend dem Jugendgesetz besser als früher zu würdigen, schlagen die Kommilitonen vor, eine Tafel der besten Studenten jedes Studienjahres bzw. Fachrichtung zu schaffen.

## Zentrale Arbeitsgruppe gebildet

(UJZ) Eine zentrale Arbeitsgruppe, die alle Aktivitäten an der Karl-Marx-Universität in Vorbereitung auf den 25. Jahrestag der Gründung der DDR koordiniert, nahm am Freitag vergangener Woche ihre Tätigkeit auf. Sie wird vom 1. Prorektor Prof. Dr. Horst Möhle geleitet. Ein Büro für Masseneinitiativen konstituierte sich am gleichen Tag. Es hat die Aufgabe, zentrale Vorhaben der Karl-Marx-Universität im Rah-

men der „Mach-mit“-Bewegung vorzubereiten und organisatorisch abzusichern, Initiativen der Einrichtungen in dezentralen Vorhaben abzustimmen und Einsätze von Universitätsangehörigen im Territorium zu erfassen. Sekretär der Arbeitsgruppe und des Büros ist Dr. Kurt Bächner (zu erreichen im Hauptgebäude ZL 01-08, Hausapparat 2119).

## Sie lesen:

**3** Über die Arbeit mit Parteiliteratur

Bewährungssituation im Seminar eines künftigen Lehrers

**4** Wenn Patienten Kobalt 60 verordnet wird ...

Besuch in der Radiologischen Klinik

**5** Weltweite Wirtschaftsbeziehungen zum Nutzen des Sozialismus

**6** Eindrücke von der Leipziger Frühjahrsmesse

Von den Nöten eines Reporters